

„Es ist nicht einfach zu verstehen, daß ein Volk, das nichts von der Möglichkeit einer Demokratie weiß, Demokratien schafft. Das kann nicht gerade nahegelegen haben. Sonst hätten die Griechen doch wohl kaum die Ausnahme von der Regel der Genese von Hochkulturen gebildet. Denn was immer man zu ihren Gunsten vorbringen kann: Es ist nicht auszumachen, daß sie von vornherein ‚begabter‘ als so viele andere Völker gewesen wären.“

Christian Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen: 1983, 12

„Der Befund der Politischen Anthropologie lässt keinen Zweifel: Die weitmeisten Ethnien und Kulturen in der Weltgeschichte bevorzugten das Konsensprinzip. Nur sehr wenige pflegen die Mehrheitsentscheidung. Diese entstand also auf einem schmalen Sonderweg. Ihn konkret nachzuzeichnen ist unmöglich; aber es lassen sich die Bedingungen angeben, welche vorlagen, damit diese Weise des Entscheidens emergierte.“

Egon Flaig, Die Mehrheitsentscheidung ... :2013c , XVI f

„Die Geschichte ist vielleicht doch nicht dazu verurteilt, nur eingefriedete Gärten zu erforschen.“

Fernand Braudel, Das Mittelmeer: 2001, I 21

„Geschichte ohne Urgeschichte macht wenig Sinn – und Urgeschichte ohne Biologie genauso wenig.“

Edward O. Wilson, Der Sinn des menschlichen Lebens: 2015, 7

„Die Griechen [...] sind nicht nur Gewesenes oder gar Vergangenes, sondern, recht besehen, eine wesentliche Komponente unserer eigenen kulturellen Gegenwart. Das Griechische ist ein konstitutives Element der europäischen und westlichen Zivilisation.“

Wolfgang Schadewaldt, Der Gott von Delphi und die Humanitätsidee: 1965/1975

ISBN 978-3-903030-46-6



9 783903 030466

Heinz Barta  
Demokratie als kulturelles Lernen  
Studia Universitätsverlag Innsbruck 2017

Heinz Barta

Demokratie als kulturelles Lernen

studia

---

# Demokratie als kulturelles Lernen

---

Heinz Barta